

Die Heilige Feier der Messe- Plan für die Messdiener Chordienen/ großer Einzug

In der Sakristei

In der Messdienersakristei ziehen wir uns vor dem Gottesdienst unsere Messgewänder an (Talar und Rochette).
Nachdem Einkleiden nehmen die Chordienen die Flambos (Leuchter) entgegen.
Gemeinsam sprechen wir ein Gebet

Danach sagt der Priester:

P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Jetzt geht es los.

Gemeinsam mit dem Priester gehen alle außen um die Kirche herum zum Haupteingang.

- Ganz vorne läuft der Kreuzträger
- Dann folgen die Chordienen in Zweierreihen
- Flambos bitte mit der jeweils äußeren Hand halten
- die Messdiener der „Gabenseite“ folgen
- dahinter Kommunionhelfer
- dann kommen die Messdiener der „Klingelseite“ mit den Leuchtern
- dann Diakon und/oder Priester



Einzug (Meistens wird dabei ein Lied gesungen. Wir stehen: Alle kommen und stehen vor Gott, egal ob Mann, Frau oder Kind, reich oder arm, gesund oder krank)

- Alle gehen grade, auf den Altar zu
- Alle teilen sich vor der untersten Stufe entsprechend nach rechts oder links auf
- Die Chordienen stehen direkt vor der ersten Stufe bei ihren Flamboständern
- Alle anderen Messdiener stehen dahinter
- Nur der Priester und die 2 Leuchter !! stehen mit in der ersten Reihe. Die anderen Klingelseitenmessdiener stehen in der zweiten Reihe

Aufstellung Ziel:

Altar

Chordienen – Leuchter – Priester – Leuchter – Chordienen
Gabenseite – Klingelseite – Kommunionhelfer – Diakon – Kommunionhelfer – Klingelseite – Gabenseite

- Der Priester/ Diakon bringt das Evangeliar zum Altar und kommt dann zurück

- gemeinsam wird eine Kniebeuge gemacht
- In einer bestimmten Reihenfolge gehen alle ruhig auf ihre Plätze:
 1. Priester, Diakon und Kommunionhelfer
 2. „Klingelseite“ geht mit den Leuchtern auf der ersten Stufe nach rechts weg (aufeinander warten), die Leuchter werden auf die rechte Kredenz gestellt
 3. „Gabenseite“ geht nach links vor der ersten Stufe weg und geht dann erst die Stufen hoch (aufeinander warten)
 4. Chordierer stellen ihre Flambos in die Flamboständer, drehen sich gemeinsam um und gehen gemeinsam zu ihren Plätzen
- dann bleiben wir stehen
- wir sitzen und stehen im Verlauf des Gottesdienstes, wie die Gemeinde
- Wir setzen uns aber immer gemeinsam als Messdienergruppe hin bzw. warten auf den Priester

1. Eröffnung

Kreuzzeichen und Begrüßung (stehen)

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen. („Amen“ bedeutet: Ja, so sei es! Wir stimmen zu! Das ist die Wahrheit!)

P: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Schuldbekennnis (selten, stehen)

Bevor wir in Kyrie und Gloria Gott anrufen und ihn loben, erinnern wir uns mit- und füreinander daran, dass unser Leben gelingen aber auch misslingen kann. Der Priester lädt die Gemeinde ein, ihre Sünden zu bekennen und um Vergebung zu bitten.

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

oder

P: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich,

A: denn wir haben vor dir gesündigt.

P: Erweise, Herr, uns deine Huld

A: und schenke uns dein Heil.

Kyrie (stehen)

Im Kyrie begrüßen wir Jesus Christus und huldigen ihm.

V:/A: Herr, erbarme dich / Kyrie eleison

V:/A: Christus, erbarme dich / Christe eleison

V:/A: Herr, erbarme dich / Kyrie eleison

Gloria (stehen)

Das Gloria („Ehre sei Gott in der Höhe“) wird gesungen. Es ist ein Lobgesang, in dem die Gläubigen Gott preisen und ihn anbeten.

Es entfällt in der Fastenzeit und im Advent.

Tagesgebet (stehen)

- Ein Messdiener der „Gabenseite“ geht zum Priester und hält ihm das Buch, was der Priester dem Messdiener dann gibt.
- Nach dem Tagesgebet geht der Messdiener wieder an seinen Platz
- Jetzt setzen sich alle Messdiener gemeinsam hin

P: Lasset uns beten

Nach einer kurzen Stille für das persönliche Gebet spricht der Priester das Gebet der Liturgie, das in der Kirche an diesem Tag vorgesehen ist. Es endet mit:

... der mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

2. Wortgottesdienst

Im Wortgottesdienst hören wir Lesungen aus der Heiligen Schrift (Bibel) und das Evangelium. Wir hören am Sonntag oft zwei Lesungen. Die erste aus dem Alten Testament, die zweite aus den Briefen des Neuen Testamentes.

Erste Lesung (sitzen: So ist man am besten vorbereitet, um zuzuhören. Die Gemeinde ist bereit, das Wort Gottes anzunehmen.)

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Psalm / Zwischengesang (sitzen)

Wenn der Psalm gelesen oder gesungen wird, wiederholen alle den Kehrvers.

Zweite Lesung (sitzen)

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Halleluja (stehen)

Die Gemeinde singt das Halleluja. Das bedeutet: Lobt Gott! Sing Gott ein Lied!

Mit dem Ruf wird Christus begrüßt, der im Wort des Evangeliums selbst zu seiner Gemeinde spricht. Das Evangelium wird aus einem besonderen Buch, dem „Evangeliar“ gelesen, das in einer Prozession und manchmal auch mit Weihrauch verehrt wird. Nach dem Evangelium wird erneut das Halleluja gesungen.

- Der Priester steht auf, Messdiener auch
- Die „Klingelseite“ holt sich die Leuchter und geht vor dem Ambo auf ihren Platz
- „Klingelseite“ stellt sich direkt rechts und links neben den Ambo
- Wir leuchten zum Evangelium

- Die Chordierer gehen vor zu ihren Leuchtern und stehen dann vor der ersten Stufe
- Leuchter bleiben in den Ständern

Evangelium (stehen: Aus Hochachtung vor dem Evangelium, das das Wort Jesu ist, der nun zu uns spricht.)

Vor dem Evangelium:

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Aus dem Heiligen Evangelium nach ...

A: Ehre sei dir, o Herr. (Die Gemeinde macht drei kleine Kreuzzeichen: 1. auf die Stirn, damit wir das Wort verstehen, 2. auf den Mund, damit wir das Wort weitersagen, 3. auf das Herz, damit wir das Wort in unserem Herzen aufnehmen)

Nach dem Evangelium:

P: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Anschließend wird das Evangeliar vom Priester wieder auf den Altar gelegt

- Wir bringen die Lichter wieder zur Kredenz (wir gehen wieder vor dem Ambo entlang)
- Nach dem Evangelium drehen sich alle Chordierer gemeinsam um und gehen gemeinsam zu ihren Plätzen zurück und setzen sich gemeinsam hin

Predigt (sitzen: Damit die Gemeinde besser zuhören kann)

Der Priester erklärt das Evangelium und was wir für uns heute aus den Texten mitnehmen können.

Nach der Predigt ist eine kurze Zeit der Stille.

Credo (Glaubensbekenntnis; stehen)

Die Gemeinde singt oder betet das Glaubensbekenntnis.

- Alle Messdiener auch Chordierer stehen auf

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische* Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

*Das Wort „katholisch“ im Glaubensbekenntnis ist nicht im konfessionellen Sinn zu verstehen, sondern bedeutet: allumfassend.

Fürbitten (stehen: Da wir Gott um etwas bitten möchten)

Die Fürbitten sind in der Messe der Teil, in dem besondere Bitten der Gemeinde an Gott gerichtet werden. Die Fürbitten umfassen die Anliegen der Weltkirche und der Ortsgemeinde, die Regierenden, die Notleidenden, alle Menschen und das Heil der ganzen Welt. Auf die einzelnen Bitten, die vorgelesen werden, antwortet die Gemeinde mit einer Gebetsbitte, zum Beispiel:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

oder:

V: Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

3. Eucharistiefeier

Gabenbereitung (sitzen)

- „Klingelseite“ bringt Corporale (viereckiges Tuch) und Buch (immer vor dem Priester verbeugen)
- „Gabenseite“ bringt anschließend folgendes zum Altar/ zum Priester (immer vor dem Priester verbeugen)
 1. Schale und Kelch
 2. Wein und Wasser
 3. Wasser und Schale zur Handwaschung und Tuch

„Erst Buch und Tuch, da Kelch und Co. Am Ende sind sie alle froh.“

Während der Altar bereitet wird, gehen Kollektenkörbe durch die Reihen. Wir bitten um eine Spende für die Gemeindegemeinschaft, für ein fremdes Land, usw.

Zusammen mit Brot und Wein für das eucharistische Opfer werden die Gaben der Gemeinde zum Altar gebracht. Dazu wird ein Lied gesungen.

Gabengebet (sitzen)

P: ... darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

A: ... Amen.

- Die „Klingelseite“ klingelt nur noch einmal und zwar direkt nach dem Gabengebet (nach dem Gebet, wenn die Gemeinde mit „Amen“ antwortet)

„Wir bitten Christus gern, drum klingeln wir dem Herrn.“
- Die Klingeln liegen neben euch auf der Bank.
- Nach dem Klingeln stellt ihr euch hin.
- Die Chordierer, die ebenfalls aufstehen, gehen vor zu den Flambos

Eucharistisches Hochgebet (stehen)

In der Eucharistiefeier (von griechisch "eucharistein": danksagen) danken und loben wir Gott für das, was er in der Geschichte des Heils und besonders durch Jesus Christus unter uns Menschen gewirkt hat. Wir bitten um die Gegenwart des Heiligen Geistes, durch den uns im Brot des Altares der Leib Christi geschenkt wird.

Im Mittelpunkt der Eucharistiefeier stehen das sogenannte Hochgebet und der Kommunionempfang. Das Hochgebet beginnt mit einer Gebetseinladung.

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

P: Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

A: Das ist würdig und recht.

- Die Chordierer gehen mit den Flambos über die Mitte nacheinander vor zum Altar und stellen sich im großen Halbkreis zum Hochgebet um den Altar

„Erhebet die Herzen – Wir bringen die Kerzen“

Präfation und Sanctus (stehen und knien: Knien ist ein Ausdruck für Respekt vor Gott und Anbetung. Stehen ist ein Ausdruck, dass wir unserer Würde bewusst sind durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi)

Sanctus (stehen)

Es schließt sich das Sanctus an: Mit diesem Gesang rufen die Gläubigen Gott an und danken ihm für Jesus Christus, der auf unsere Welt gekommen ist, um uns Gottes Liebe zu offenbaren, wie wir als Kinder des Vaters leben sollen. Das Sanctus (lateinisch „Heilig“) nimmt den Lobgesang der Engel nach dem Buch der Offenbarung und dem Propheten Jesaja auf.

- nach dem Sanctus (Heilig, heilig,...) kommen die Messdiener nach vorne zu ihren Kniekissen und knien sich hin

Hochgebet (knien)

Der Priester setzt das Hochgebet fort. Die verschiedenen Fassungen dieses Gebetes an Gott, unseren Vater, enthalten immer die Anamnese (Erinnerung an die Heilstaten Gottes), Epiklese (Bitte um den Heiligen Geist, der unsere Herzen erfüllen möge als die große Gabe der Liebe Jesu, der gestorben und auferstanden ist), Einsetzungsworte (Der Priester wiederholt die Gebärden und Worte Jesu während des letzten Abendmahles), Bitten für die ganze Kirche, insbesondere die Verstorbenen und um Fürsprache der Heiligen.

Christusanrufung nach der Wandlung (knien)

P: Geheimnis des Glaubens:

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit. Amen.

oder:

P: Geheimnis des Glaubens:

A: Wir preisen deinen Tod, wir glauben, dass du lebst, wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei uns. Komm, o Herr, Leben der Welt.

Abschluss des Hochgebetes (knien)

P: Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

- Vor dem „Vaterunser“ gehen die Chordierer wieder über die Mitte, nacheinander zu ihren Flamboständern und stellen sich dort, vor der ersten Stufe auf.
- Die Flambos werden in die Halter gesteckt
- Die Chordierer bleiben vor der ersten Stufe stehen
- vor dem „Vater unser“ stehen alle andern Messdiener auf und gehen in den Altarraum
- wir stellen uns neben die Kommunionhelfer im Halbkreis dazu

Vater unser (stehen)

A: Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Embolismus (von griechisch "emballein": einwerfen) =eventuell eingeschobenes Gebet des Priesters:

P: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen, und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

A: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß (stehen)

P: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Alle sind eingeladen, sich die Hand zu geben mit den Worten: Der Friede sei mit Dir.

Agnus Dei (stehen)

Der Ruf Agnus Dei (lat. „Lamm Gottes“, ein alter Name für Jesus) wird in der Regel gesungen und begleitet das Brechen des Brotes. Es erinnert uns daran, dass Jesus sich wie ein Lamm verhielt, als er verraten und verurteilt wurde (ein Lamm wehrt sich nicht, wenn es gefangen wurde).

A:

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.

Zur Kommunion (stehen)

Der Priester hebt die Hostie hoch und spricht:

P: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Hinweise zum Empfang der Hl. Kommunion

Diejenigen, die die Kommunion empfangen möchten, legen die Hände ineinander, wie eine Schale (die linke auf die rechte Hand, damit man sich die Hostie mit der rechten Hand in den Mund stecken kann).

In der Eucharistie feiern wir die Gemeinschaft (lateinisch: *communio*), zu der Jesus Christus uns durch die Taufe in der Kirche zusammengeführt hat. Er schenkt sich selbst leibhaftig in dem Brot, das er gebrochen hat und seinen Jüngern zu essen gab, und in dem Kelch, von dem er gesagt hat: „Das ist der Neue Bund in meinem Blut“. Das Brot des Altares, das ausgeteilt wird, ist der Leib Christi. Durch dieses Sakrament wird zugleich die Kirche als Leib Christi erneuert und gestärkt. Der Empfang der Kommunion ist Verbindung mit Jesus Christus und mit der Gemeinschaft der Kirche.

- nach der gemeinsamen Kommunion (alle Messdiener gleichzeitig) gehen alle gemeinsam zurück und setzen sich
- Die Chordierer bekommen gleichzeitig die Kommunion, warten aber nicht auf einander, sondern essen die Hostie gleich
- Chordierer warten aufeinander, drehen sich gemeinsam um und gehen dann zu ihren Plätzen. Erst dann kommt die Gemeinde nach vorne zur Kommunion
- nach der Kommunion bringt einer der „Gabenseite“ Wasser zum Priester
- Dann holen zwei von der „Gabenseite“ Kelche und Schalen ab
- Dann holen zwei von der „Klingelseite“ Buch und Tuch ab
- Bevor man wieder weggeht, verbeugen wir uns vor dem Priester

Danksagung nach der Kommunion

Unmittelbar nach dem Empfang der Heiligen Kommunion, danken wir Gott in einem persönlichen Gebet (sitzen).

Lied (sitzen)

Mit einem Lied danken wir Gott gemeinsam.

Schlussgebet (stehen)

- Ein Messdiener der „Gabenseite“ geht zum Priester und hält ihm das Buch, was er dem Messdiener dann gibt
- Nach dem Schlussgebet geht der Messdiener wieder an seinen Platz

V: Lasset uns beten: ...

A: Amen.

4. Entlassung und Segen

- Vor dem Segen gehen die Chordierer zu ihren Flambos und nehmen diese aus den Haltern

Segen (stehen)

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. (dabei wird das Kreuzzeichen gemacht)

A: Amen.

P: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Lied

- Der Priester und der Diakon stehen in der Mitte neben/ zwischen den Chordienern.
- Je nach Platz stehen die Kommunionhelfer auch daneben, ansonsten in der zweiten Reihe dahinter.
- Gabenseite und Klingelseite stellt sich hinter die Chordienern.
- „Gabenseite“ stellt sich auf ihre Seite und die „Klingelseite“ ebenfalls (Achtung: nicht wie beim Einzug!)
 - Leuchter bleiben auf der Kredenz
 - Bei vielen Messdiener versucht euch gut aufzuteilen, dass gleichviel auf der Gaben- und Klingelseite stehen.

Aufstellung:

Altar

Chordienern – Kommunionhelfer - Priester – Diakon – Kommunionhelfer - Chordienern

Gabenseite – Kreuzträger - Klingelseite

Hauptgang

- Gemeinsam machen wir mit dem Priester eine Kniebeuge
- Wir drehen uns in Richtung Priester um
- Der Kreuzträger geht vor in Richtung des Hauptausgangs
- Die Chordienern folgen
- Dann folgen Gaben und Klingelseite
- Am Ende laufen Kommunionhelfer, Diakon, Priester

Der Gottesdienst ist erst beendet, wenn man wieder in / vor der Sakristei steht, und der Priester folgendes sagt und alle anderen antworten:

P: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.